

# „Smart Wood Center“ wird in Lemgo gegründet

Kreis Lippe, Landesverband Lippe und Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe wollen gemeinsam Fördergelder in Höhe von drei Millionen Euro nach Lippe holen.

**Kreis Lippe.** Die Region Ostwestfalen und insbesondere der Kreis Lippe verfügen über ein traditionell vielfältiges, kompetentes Cluster der Holz-, Möbel- und Zulieferindustrie, mit Wertschöpfungsketten vom Holz produzierenden Waldbesitzer bis zum Endprodukt. Seit einigen Jahrzehnten verzeichnet dieses Cluster in seinem wirtschaftlichen Erfolg einen Rückgang. Die drei Partner Kreis Lippe, Landesverband Lippe und Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) begreifen die aktuelle Situation aber als Chance für Lippe: Sie möchten in Lemgo ein „Smart Wood Center“ etablieren und dazu EU-Fördergelder in Höhe von geschätzt drei Millionen Euro in die Region holen.

„Wir sind über diverse Workshops rund um das Cluster Holz schon seit längerem in einem engen Dialog mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Lippe und der TH OWL und haben uns von der Idee des Smart Wood Centers überzeugen können“, erläutert Jörg Düning-Gast, Landesverbandsvorsteher, in einer Pressemitteilung des Verbandes. Das „Smart Wood Center“ werde zwischen Kreiswirtschaftsförderung und dem Fachbereich Holztechnik der TH OWL schon länger vorbereitet und soll auf dem Areal von Schloss Brake als „Innovation Lab“ mit enger Anknüpfung an den „Innovation Campus Lemgo“ angesiedelt werden. Räum-



Der Landesverband bereitet den Umbau bereits vor: Landesverbandsvorsteher Jörg Düning-Gast (Mitte), Arne Brand, Allgemeiner Vertreter des Verbandsvorstehers und Leiter der Immobilienabteilung (rechts), und Ingo Düsterhus, Leiter des Fachbereichs Planen und Bauen, besprechen am Domänengebäude Details.

FOTO: LANDESVERBAND

lich bietet sich das Domänen-Gebäude, das früher als Kulturforum genutzt wurde, dafür an. Für den Umbau werde der Landesverband Lippe als Eigentümer des Gebäudes einen Antrag auf Förderung aus dem EU-Programm „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ stellen und die Federführung für das Projekt übernehmen.

Aus Sicht der drei Partner soll das „Smart Wood Center“ die Stärken und Kompetenzen der regionalen Akteure der Holzverarbeitung zusammenführen, das regionale Ökosystem entlang der Wertschöpfungskette Holz profilieren, Wissenstransfer fördern und auf diese Weise marktfähige Innovationen in den Prozessen und Produkten ermöglichen. Konkret sollen zum Beispiel Synergien zwischen kleinen und mittleren Unternehmen,

Forschungsakteuren, Waldbauern und jungen Wissens-Trägern in Lippe und OWL geschaffen, ausgebaut und so ihre Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.

Dafür wollen die drei Akteure ihre Kräfte und Kompetenzen bündeln. „Der Kreis Lippe bringt das Know-how unserer Wirtschaftsförderung mit ihren besonderen Branchenkenntnissen und ihrem umfangreichen Netzwerk mit ein. Der nachhaltige Umgang in der Forst- und Holzwirtschaft spielt dabei eine wichtige Rolle“, betont Landrat Dr. Axel Lehmann. Die TH OWL, so ihr Präsident Prof. Jürgen Krahl, ist Wissenschafts- und Forschungspartner: „Unsere Kompetenzen in den Bereichen Digitalisierung, Holzverarbeitung und technische Werkstoffe sind essenziell für das geplante Center. Zugleich

ermöglicht das Center anwendungsnahe Forschung und Lehre, es soll deshalb dem Innovation Campus Lemgo angegliedert werden.“

Die räumliche Nähe zum Campus und darüber hinaus zu den in Lemgo ansässigen Berufskollegs ist auch ein wichtiges Argument aus Düning-Gasts Sicht: „Der Standort Schloss Brake könnte aufgrund der guten, fußläufigen Anbindung nicht idealer sein.“

Als größter öffentlicher Waldbesitzer in Lippe werde der Landesverband zudem sein forstwirtschaftliches Know-how einbringen, so die Mitteilung. Nicht zuletzt erhofft sich der Verband eine zusätzliche Belebung des Schlossareals: „Die historische Domäne wird revitalisiert, die Aufenthaltsqualität auf dem Areal wird profitieren“, ist Düning-Gast überzeugt.